

## Handlungsbedarf

**S**prache und **S**prechen zeichnen uns Menschen als einzigartige Spezies aus. Bei der kindlichen Sprachentwicklung werden die einzelnen Laute in einer bestimmten Reihenfolge und bestimmten Zeitfenstern erworben. Wird eine Sprach-/Sprechstörung nicht rasch und zielgerichtet therapiert, treten häufig psychische und sozioökonomische Zusatzprobleme auf.

**S**törungen nach **S**chlaganfall sind besonders im ersten Jahr nach dem Geschehen am besten therapierbar.

Ein funktionierendes **S**chlucken sichert unser Überleben und steigert unsere Lebensqualität. Bei Nichtbehandlung einer Schluckstörung können besonders gefährliche, sogar tödliche Lungenentzündungen entstehen (Aspirationspneumonie).



## Organisatorisches

Wenn Sie, Ihr Kind oder eine Person Ihrer Familie logopädische Behandlung brauchen, wenden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail an mich:



### Mario Gusenbauer BSc

Logopäde, zertifizierter  
Stottertherapeut(ivs)  
Tel.: 0650 / 432 44 09  
Email: logo@ergologo.at

Für eine logopädische Behandlung benötigen Sie eine Überweisung vom Hausarzt oder Facharzt.

Nach telefonischer Terminvereinbarung kann die Therapie dann in der Praxis Marburgerstr. 29 in Weiz stattfinden, oder ich komme bei Bedarf auch zu Ihnen nach Hause.

# Logopädie



**Krankheitsbilder**  
**Symptome**  
**Therapie**  
**Handlungsbedarf**  
**Organisatorisches**

## Praxis ErgoLogo Mario Gusenbauer BSc

Logopäde  
Ärztzentrum A-Z  
Marburgerstraße 29  
8160 Weiz  
Tel.: 0650 / 432 44 09  
logo@ergologo.at  
www.ergologo.at



# Logopädie: Stimme – Sprechen – Sprache – Schlucken

## Krankheitsbilder

Sprachentwicklungsstörung

Zungenfunktionsstörung  
(Zunge zwischen den Zähne sichtbar, Zunge drückt gegen Zähne)

Stottern

Akute oder chronische Stimmstörungen

Schlaganfall (Aphasie / Dysarthrie)

Schluckstörungen

Gesichtslähmung

Stimmlippenknötchen

Parkinson

Amyotrophe Lateralsklerose

Multiple Sklerose

Lippen-Gaumen-Kiefer-Spalte

## Typische Symptome

Gewisse Laute können nicht gebildet werden

Offene Mundhaltung

Falsches Schluckmuster  
(Zunge zwischen den Zähne sichtbar)

Wortschatzdefizite

Dysgrammatismus  
(falsche Wortbeugungen)

Lesestörung

Störungen im Gesprächsverhalten  
(Blickkontakt, Frage/Antwort, geringe Aufmerksamkeit)

Wortfindungsstörung

Heiserkeit

Stimmlippenknötchen

Häufiges Verschlucken

## Therapie

Je nach Störungsbild erfolgt zu Beginn der logopädischen Therapie eine entsprechende Diagnostik. Die Therapieziele werden gemeinsam mit dem Patienten/den Angehörigen besprochen und festgelegt.

Hier einige Beispiele:

Verbesserung der Sprachproduktion wie Artikulation und Wortfindung

Forcieren des Sprachverständnisses, des Lesesinnverständnisses, der grammatikalischen Strukturen und des Schreibens.

Erlernen eines richtigen Schluckmusters bzw. Erarbeiten von Kompensationsstrategien (Schluckmanöver, diätetische Maßnahmen, Kostanpassung...).

Erlernen einer gesunden Sprechstimme.

